

Strategen für den Nato-Gipfel

Auch Rainer Daffner, Pressesprecher der Polizeidirektion Ludwigsburg, gehört zum großen Stab

Für die einen ist es ein Weltereignis, für die anderen eben ein Einsatz. Wie auch immer, der Nato-Gipfel am 3. und 4. April ist schon im Vorfeld eine gewaltige Herausforderung. Ein Löchgauer ist dabei mit in Diensten.

Das Gipfeltreffen zum 60-jährigen Bestehen der Nato nächste Woche in Straßburg, Kehl und Baden-Baden hat eine Dimension, die sich mancher Bürger wahrscheinlich noch gar nicht so richtig vorstellen kann. Wegen seiner internationalen Bedeutung und den zahlreichen Gästen ist dieses Ereignis neben den Logistikern vor allem für die Sicherheitskräfte eine besondere Herausforderung. Nach Einschätzung von Landespolizeipräsident Erwin Hetger jedenfalls werde man "wohl den größten Polizeieinsatz in der Geschichte Baden-Württembergs erleben". Schon seit 2008 laufen deshalb auch die Vorbereitungen bei der Polizei.

So zum Beispiel in der Akademie der Polizei in Freiburg. Dort befindet sich die Zentrale des kompletten Einsatzes. Hier werden letztlich rund 400 Polizeibeamte arbeiten. Unter ihnen seit dem 2. März und voraussichtlich noch bis 9. April auch der in Löchgau wohnende Pressesprecher der Polizeidirektion Ludwigsburg, Rainer Daffner.

Die Polizei hat für den Nato-Gipfel eine so genannte "BAO Atlantik" (Besondere Aufbauorganisation) mit insgesamt 13 Einsatzabschnitten gebildet. Der Löchgauer arbeitet an der Dreisam im Einsatzabschnitt 11 - der "einsatzbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit", die von Journalisten, wie man sich denken kann, zunehmend gefragt ist.

"Für unseren Einsatzabschnitt wurden rund 40 Polizeipressesprecher aus ganz Baden-Württemberg zusammengezogen - darunter auch ich - das ist also keine Besonderheit. Wie jede andere Polizeidirektion im Land hat auch die Polizeidirektion Ludwigsburg ein entsprechendes Kontingent von Beamten und Beamtinnen abgeordnet," so der 53-Jährige auf Anfragen unserer Zeitung.

Der Einsatzabschnitt 11 hat sechs Unterabschnitte, die sich insgesamt mit der Öffentlichkeitsarbeit nach "Innen" (eigene Kräfte) und "Außen" (Bevölkerung über die Medien) beschäftigen. Er selbst ist im Unterabschnitt 2 - Medienbetreuung - als Leiter der Stationären Pressestelle in Freiburg eingesetzt.

Nach Angaben des Innenministeriums sollen bei dieser deutsch-französischen Gemeinschaftsaufgabe außer 600 Bundeswehrsoldaten, die mit Kampfjets und Awacs-Aufklärungsflugzeugen am Himmel patrouillieren werden, insgesamt rund 14 600 Polizeibeamte im Einsatz sein, die über 100 Kilometer Entfernung von einer Zentrale aus über Videoaufnahmen geleitet werden. Die moderne Technik macht es laut dem Ersten

Polizeihauptkommissar aus dem Landkreis Ludwigsburg von der Zentrale aus möglich, dass solch ein umfassender Einsatz auch über eine große Distanz hinweg geleitet werden kann. Hierbei spielten nicht nur die Bildübertragung von den Einsatzorten, sondern vielfältige andere technische Einrichtungen eine Rolle.

Redaktion: WALTER CHRIST